

Angehörige für Ehrentor vor Leeeges Spur

DISKUSSION Enkel schickt Schreiben an Kurverwaltung und NLWKN – „Jetziger Standort passt nicht“

Leeeges Weg führte vom Kleinen zum Großen, betont der Enkel.

JUIST/ERT – Die Angehörigen von Otto Leege haben sich jetzt zu dem umstrittenen Ehrentor am Eingang des Otto-Leege-Pfads geäußert.

„Das Tor ist nun einmal da und steht nur am falschen Platz, da eine Diskussion darüber leider nicht stattgefunden hat“, heißt es in einem Schreiben, das Friederich-Karl Enno Leege unter an-

derem an die Kurverwaltung und den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gerichtet hat.

„Das Goldfischteichgebiet, seinerzeit auf Betreiben Otto Leeeges mit Juister Schülern angelegt, ist nach einer Gemeinschaftsaktion von Juister Bürgern in der alten Form vorbildlich wieder hergestellt worden“, stellt der Enkel von Leege fest. „Der Anblick des ‚Toris‘ in diesem Bereich zerstört die Harmonie der Dünenlandschaft.“

In dieser Hinsicht ist er einer Meinung mit Leeeges Schüler Professor Dr. Karl-Theodor Schreitling, dessen Eindrücke der KURIER wiedergegeben hat. „Unser Großvater sah das Kleine, das Unscheinbare, und genau dieses öffnete ihm die Blick für die Zusammenhänge“, so Leege weiter. „Sein Weg führte vom Kleinen zum Großen, nicht umgekehrt. Dieses Tor ergibt ein falsches Bild, wenn auch juristisch alles stimmen mag.“

Er bedauert, dass die Enkel Otto Leeeges nicht im Vor-

feld gefragt worden sind, ob sie mit dieser Art der Ehrung einverstanden sind. „An einer Entscheidung sind wir nie in irgendeiner Form einbezogen oder beteiligt worden“, so Leege. Er unterstützt den im KURIER veröffentlichten Vorschlag von Dieter Rother: „Das umstrittene Ehrentor auf Juist würde besser in den Eingangsbereich von ‚Leeeges Spur‘ passen, einem Wanderweg in dem Naturschutzgebiet auf der anderen Seite der Insel, das einst von Leege geschaffen worden war. Dort würde das

Tor sich in den Hintergrund der etwa gleich hohen Erlen gut einfügen.“

Dieser Ort wäre deshalb besonders gut geeignet, weil dem Memmertvater Otto Leege die Anpflanzungen im Bereich Bill sowie die Entwicklung des Hammerseegebietes und die Förderung des Naturschutzgebietes Memmert besonders am Herzen lagen. „Mit der Präsentation des Namens Otto Leege am Eingangsbereich von ‚Leeeges Spur‘ wären wir als Angehörige einverstanden.“